

80 Jahre Landi Bank: Eine Designikone feiert Jubiläum

Zürich / Glattbrugg, 5. März 2019 – Die wohl bekannteste Sitzbank der Schweiz feiert dieses Jahr ihr 80-jähriges Jubiläum: die Landi Bank. Die Landi Bank wurde von Charles Hoch und Alfred Altherr für die Schweizer Landesausstellung 1939 entworfen. Sie prägt bis heute viele Stadt- und Ortsbilder in der Schweiz. Zur Feier des Jubiläums lanciert das Unternehmen BURRI public elements, welches die Landi Bank bis heute herstellt, zwei Neuauflagen des Schweizer Sitzklassikers.

Wer an Parkanlagen in der Schweiz denkt, an Promenaden, an Haltestellen, Aussichtspunkte oder Bahnhöfe, der denkt sie mit: die Landi Bank. Mit ihrer typischen Form ist sie seit 80 Jahren aus dem öffentlichen Raum in Land- und Ortschaften der Schweiz nicht wegzudenken. Die Landi Bank im Bauhausstil ist jenes Original, welches für die Schweizer Landesausstellung 1939 entwickelt wurde. Sie wird seit 1939 bei BURRI in Handwerksarbeit und in einer grossen Vielfalt mit verschiedenen Farben, Formen und Holzarten hergestellt. Angepasst an die Grösse der Menschen von heute und die veränderten Bedürfnisse im öffentlichen Raum, ergänzen neue Typologien die ursprüngliche Version des Klassikers. Nun feiert die Landi Bank ihr 80-Jahr-Jubiläum.

Zum Jubiläum: eine neue Version des Klassikers

«Wir freuen uns sehr auf das Jubiläumsjahr der Landi Bank», sagt Inhaber Martin Burri. Anlässlich des Jubiläums der Landi Bank bringt das Unternehmen die Urform der Design-Ikone auf den Markt. Die Landi Classic 1939 entspricht in Geometrie und Ausstattung dem Original von 1939. Sie ist bei BURRI nun wieder erhältlich. Private Kunden können sie ab dem 2. April in Zürich zudem bei Bogen33, Viadukt*3 und bei H100 probesitzen und kaufen.

«Zusätzlich gibt es eine auf 80 Stück limitierte Jubiläums-Sonderausgabe», so Martin Burri. Diese zeichnet sich durch hochwertig geöltes einheimisches Lärchenholz sowie eine spezielle Fussplatte aus und ist gemäss dem Unternehmen als Liebhaberobjekt auf designaffine Menschen ausgerichtet.

Alle Landi Kunden erhalten im Jubiläumsjahr das Landi Jubiläums Plakat, das auch auf der Website zum Jubiläum www.landibank.ch bestellt werden kann. «Die Landi Bank zeigt, wie ein bewährtes Element des öffentlichen Raums dank sanfter Anpassungen an die jeweils aktuellen Bedürfnisse heute mehr denn je gebraucht wird», sagt Martin Burri.

Handwerksproduktion in der Schweiz seit über hundert Jahren

Die Firma BURRI public elements existiert seit über hundert Jahren. 1907 gründete Paul Burri die damalige Einzelfirma an der Stadtzürcher Heinrichstrasse. Beim Umzug an die Fabrikstrasse 17 kommen Schmiedearbeiten an Türen, Toren und Gittern, die Herstellung von Gerüsthalten und Bauklammern sowie Ausleger für die öffentliche Beleuchtung dazu. Im Jahr 1933 übernahmen Alois Burri und seine Frau Marie Burri-Polster die Führung.

1938 begann die Produktion der von den Architekten Alfred Altherr und Charles Hoch entworfenen Landi Bank mit ergonomisch geformter Sitzfläche und Lehne für die Landesausstellung. Über die Jahre hat BURRI mit Partnern die Landi-Bank weiterentwickelt, ist aber dem Original stets verpflichtet geblieben. Damit zum Beispiel auch ältere oder körperlich beeinträchtigte Menschen den öffentlichen Raum uneingeschränkt und selbstständig nutzen können, gibt es die mit Experten entwickelte behindertentaugliche Variante Landi Inklusion.

Designklassiker: von Schweizer Städten bis an die Olympischen Sommerspiele

Sitzmöbel für die Landesausstellungen haben bei BURRI mittlerweile schon fast Tradition. Denn auch für die Expo.02 entwickelte BURRI zusammen mit Günther Vogt und Markus Meili eine neue Aussenmöbelkollektion. Die Linie BURRI02 mit gummiummantelten Aluminiumprofilen in zeitgemäßem Design zeichnet sich durch guten Sitzkomfort und eine hohe Witterungsbeständigkeit aus. Anlässlich der Olympischen Sommerspiele 2012 in

London wurde die Kollektion dank ihres guten Designs und ihrer Vielseitigkeit unter anderem im Athletendorf und im Victory Park (heute East Village) eingesetzt.

Komplettanbieter für die Einrichtung im öffentlichen Raum der Schweiz

Bei der Entwicklung ihrer Public Elements arbeitet BURRI mit Architekten, Designern und Forschern zusammen. Ihre Produkte werden in der Schweiz, in Glattbrugg bei Zürich, hergestellt. Die Firma hat sich über fünf Generationen zum Komplettanbieter für die hochwertige Einrichtung öffentlicher Räume entwickelt.

Bekannt ist das Unternehmen unter anderem als Totalunternehmer Haltestelleninfrastruktur sowohl für die Glattalbahn als auch für die Limmattalbahn. Stadtmobiliar, ÖV- und Verkehrstechnik, Strassen- und Platzbeleuchtung, Info- und Werbetechnik, Wegleitung und Signaletik, aber auch Sicherheitselemente wie Absperrpfosten: Vieles, was die Bewohnerinnen und Bewohner hierzulande täglich nutzen, stammt aus der Werkstatt des Unternehmens. «Als Kompetenzzentrum verschreiben wir uns auch in Zukunft der Entwicklung und Herstellung von zeitgemässen und nachhaltigen Lösungen für die hochwertige Einrichtung öffentlicher Räume», so Inhaber Martin Burri.

Für Auskünfte und Interviews:

Stephan Bachmann
Bereichsleiter Aussenraum BURRI public elements AG
Mail: sbachmann@burri.world
Mobile: +41 79 366 93 00,